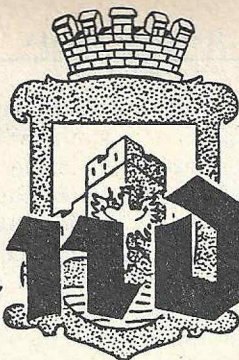


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 25

Landeck, den 24. Juni 1961

16. Jahrgang

Die Feuerwehren des Bezirkes Landeck sind vorbildlich ausgebildet! Bezirksfeuerwehrtag in Fendels

Hoch oben über Prutz liegt das kleine Dörfchen Fendels, gerade 151 Bewohner zählend. Steil schlängelt sich eine neue, noch auszubauende Straße an den abfallenden Hängen zum Dorf. Seit dem Kaunertal-Kraftwerkbau, Kample und Burgschrofen sind die größten Lager in der Umgebung von Fendels, ist auch das Dorf etwas belebter. Früher, da noch keine Straße nach dem 1356 Meter hoch liegenden Dörfchen führte, mag wohl kaum ein Fremder diesen Ort betreten haben, trotzdem er auf einem Hochplateau mit herrlicher Rundschau auf das Komperdell und das Inntal liegt.

Schon einige Tage bereitete sich das ganze Dorf auf das große Ereignis, das am vergangenen Sonntag stattfand, vor. Der Bezirksfeuerwehrtag wurde in Fendels abgehalten! Das war Aufregung genug, denn große Feste, große Tagungen erlebt so ein kleines, wenn auch rühriges Dörfchen, nicht oft. Dafür ist es zu entlegen und zu klein.

Viele Autos, vollbesetzt mit Feuerwehrmännern aus allen Teilen und Orten unseres Bezirkes, fuhren am Sonntag in diese herrliche Alpenwelt. Viele der Feuerwehrleute waren überrascht von der Umgebung, von der Naturschönheit des Dorfes. Urwüchsig und alt, nicht fremdenverkehrsmäßig ausgenutzt und aufpoliert; ein Dorf, wie man es sich richtig vorstellt, alt, gemütlich und von besonderem Reiz.

Die Musikkapelle Fendels, die wie mir schien, aus Feuerwehrmännern besteht (oder besteht die Feuerwehr aus Musikanten?), war beim Dorfeingang aufgestellt und empfing die Kameraden der Feuerwehr mit schneidigen Märschen. In einem langen Zug marschierten alle Wehrmänner in ihren braunen Röcken und dunklen Hosen zur Kirche, begleitet von der Musikkapelle unter dem Kapellmeister Peter Schranz. Die Festmesse, die die Musikanten noch nett umrahmten, hielt Pater Schnur. Von der Predigt dieses Geistlichen, die allen ins Herz ging, war alt und jung begeistert; er predigte nicht, er erzählte, und was Pater Schnur sagte, hatte „Hand und Fuß“, wie man es so gerne nennt.

Im neuerbauten Gemeindehaus war anschließend die Tagung einberufen worden, bei der Bezirksfeuerwehrkommandant Stadlwieser u. a. Herrn Nationalrat Franz Regensburger (der gleichzeitig vom Bezirk Landeck Feuerwehrbezirksinspektor ist), den Bezirkshauptmann von Landeck, LORR. DDR. Walter Lunger, den Landesfeuerwehrinspektor Lds. Reg. Rat Dipl. Ing. Huter, Baumeister Ing. Widerhofer von der Tiroler Landesstelle der Brandverhütung, den Gendarmeriebezirksinspektor Wilhelm, den

Gendarmerieinspektor Kössler aus Ried, die Feuerwehrkommandanten Hengg und Ing. Sieberer aus Reute und Imst, den Feuerwehrbezirksinspektor von Reutte, Pohler, verschiedene Bürgermeister und alle Feuerwehrkameraden aus nah und fern begrüßen konnte.

Bürgermeister Alois Schranz begrüßte die Tagungsteilnehmer im Namen der Gemeinde Fendels und anschließend sprach Bezirkshauptmann DDR. Lunger einige aufmunternde Worte an die Feuerwehrleute des ganzen Bezirkes, wobei er die Kommandanten bat, die Wehren in ihren Gemeinden, wenn irgendmöglich, zu verjüngen, aber dabei die altdienenden Wehrleute nicht zu verlieren, denn die Feuerwehren bräuchten den Elan der jungen und die Erfahrung der älteren Wehrmänner.

Nach den einführenden Worten nahm Landesfeuerwehrinspektor Dipl. Ing. Huter aus Innsbruck die Ehrung dreier verdienter Feuerwehrkommandanten vor: David Huter aus Kauns, Franz Ladner aus Kappl und Johann Rietzler aus Fiß. Alle drei Geehrten erhielten für ihre treuen Dienste innerhalb ihrer Feuerwehren das Ehrenzeichen des Österreichischen Feuerwehrverbandes.

Recht ausführlich gestaltete sich anschließend der Tätigkeitsbericht, den Bezirksfeuerwehrkommandant Stadlwieser gab. Er führte aus, daß im Bezirk Landeck bei den einzelnen Feuerwehren sehr viele Übungen angesetzt waren, die zum Teil zur Nacht- und zum Teil zur Tageszeit durchgeführt wurden, an denen sich immer sehr viele Wehrleute beteiligten. Das Bezirksfeuerwehrkommando habe außerdem fast alle Feuerwehren im Bezirk Landeck kontrolliert und feststellen können, daß die meisten Feuerwehrhallen in einem tadellosen Zustand sich befänden, daß sich die Wehrmänner noch freudig und mit Begeisterung für den nächsten opfern und daß die Kameradschaft untereinander vorbildlich sei. Er dankte vor allem den Feuerwehrmännern, den Kommandanten und nicht zuletzt dem Abschnittsfeuerwehrinspektor NR. Regensburger für ihre fleißige Mitarbeit.

Der Kassabericht war für die Wehrmänner sehr erfreulich, denn bei einem Einnahmenstand von S 52.605.- und einem Ausgabenposten von S 52.130,36 gab es immerhin einen kleinen Überschuß und die Feuerwehrleute des Bezirkes konnten sich überzeugen, daß recht wirtschaftlich gearbeitet worden war. Kassier Stadlwieser wurde einstimmig die Entlastung zuteil.

Ein sehr ausgedehntes, aber hochinteressantes Referat über die Feuerwehren hielt anschließend Nationalrat Franz Regensburger, der dabei alle Arbeiten der Feuerwehrleute

aufzeichnete, den Kommandanten und den Feuerwehrleuten gute und sinnreiche Ratschläge erteilte. Wenn er auch manchenmal über irgendwelche Mängel Klage führen mußte, so konnte man doch feststellen, daß diese Mängel nur sehr geringfügig sind und daß die Feuerwehren in vollem Umfang in bester Ordnung und mustergültig organisiert sind. Nationalrat Regensburger empfahl den Bürgermeister der Landgemeinden, sich, so wie es Landeck, Galtür und St. Anton bereits getan haben, Atemschutzgeräte anzuschaffen, die heute bei einer ordentlichen Brandbekämpfung unerlässlich seien. Recht umfangreich waren die Brände, die er später anführte und bei denen sich die einzelnen Feuerwehren auszeichnen konnten. Im Jahre 1960 gab es immerhin nur in unserem Bezirk Landeck 61 Brände, wovon allerdings der Kommandantur in Landeck nur 21 gemeldet wurden. Besonders großen Einsatz und gutes technisches Können verrieten die Feuerwehren bei ihren Einsätzen am 15. Jänner 1960 in Feichten, als das Haus Plankensteiner wegen eines schadhaften Kamines vollständig niederbrannte, wobei aber trotz des Funkenfluges alle umstehenden Gebäude gerettet werden konnten, am 31. Mai beim Brand in Ladis, der beim Schweißen entstanden war und am 6. Juli 1960 in St. Anton, als das Haus Habicher niederbrannte.

Nationalrat Regensburger wies noch auf die vielen Gefahrenstellen hin, durch die Feuerbrünste entstehen können und meinte abschließend, daß es im Bezirk Landeck auch heute noch genug — auch junge — Idealisten gäbe, die mit Begeisterung für ihren Nächsten da seien, und die den Feuerwehrdienst mit vollem Ernst versehen.

Landesfeuerwehrrinspektor Huter nahm Bezug auf verschiedene Mängel und Wünsche der einzelnen Feuerwehren und rundete das Bild, das Nationalrat Regensburger so ausgezeichnet brachte (aber wie Lds. Feuerwehrrinsp. Huter sarkastisch bemerkte: von der Bezirk-Landeck-Ebene), noch vom Standpunkt des Landesfeuerwehrkommandos ab.

Besonderen Beifall konnte die Feuerwehr Fendels bei der am Nachmittag angesetzten Übung einheimen. Mit größter Präzision war die Feuerwehr am angeblichen Brandplatz und bekämpfte dort einen angenommenen Zimmerbrand. Die ganze Übung wirkte recht ernst und man sah, — mit Bewunderung — daß auch die kleine Landfeuerwehr Fendels im Notfalle bestens einsatzfähig ist.

Alles in allem, Fendels war Ort einer ernstesten Tagung, einer Tagung, die nicht allein nur der Feuerwehr dient, sondern, die allen Bewohnern des ganzen Bezirkes Landeck hilft. Wenn unsere Feuerwehren in gutem Zustand sind, gereicht dies nicht nur der Feuerwehr selber zur Ehre, sondern die ganze Bevölkerung kann dabei nur profitieren. Wie leicht können Brände entstehen, und je besser eine Wehr organisiert und ausgebildet ist, desto schneller und besser kann dem Betroffenen geholfen werden.

Ein junger Mann hat sein Ziel erreicht

Immer noch wird fleißig gebaut. Und das Bäumchen am Dachstuhl ist nicht nur für die darunter einmal Wohnenden sowie für den Baumeister und seine Werksleute, sondern noch für viele andere ein gutes Zeichen.

Jedes Jahr werden aber auch viele aus unserer Stadt und unserem Bezirk mit einem geistigen Hausbau fertig: mit ihrer Berufsausbildung. Man möchte jedem herzlich gratulieren, der sich redlich geplagt hat, um etwas Rechtes zu werden, und kann sich freuen, daß immer wieder solche kommen, die nicht nur für sich selber, sondern für die Allgemeinheit wertvolle Arbeit zu leisten vermögen.

Am 1. Juli kommt einer von der Stätte seiner Berufsausbildung in seine Landecker Heimat zurück, dessen

Heimkunft uns alle in Landeck vor eine Entscheidung stellt. Wie weit wir uns nämlich alle beteiligen wollen an seiner geistigen Firstfeier. Gut, er hat nach seiner Volksschule noch 14 Jahre lernen müssen, aber das mußten andere auch. Nein, das ist es nicht. Auch sein allerhöchster Dienstherr, der sich selber einmal in der Öffentlichkeit bei aller Sympathie, die man ihm entgegenbrachte, einen strengen Herrn nannte, legt nicht auf diese Ausbildung den größten Wert. Er verlangt sie. Aber es ist nicht das Wichtigste. Es wurde von dem jungen Mann zusätzlich eine außerordentliche Einsatzbereitschaft verlangt. Man könnte einen Vergleich ziehen mit einem Weltraumfahrer, der seine Ausbildung unter strenger Zucht und für einen großen Einsatz auf sich nehmen muß. Aber nicht einmal das ist es, warum wir uns alle versammeln sollen, ihn festlich zu empfangen und ihm nun in seiner Heimatstadt zu gratulieren. Er ist durch eine Art Wandlung durchgegangen. Er ist . . . zum Priester geweiht worden.

Das ist ein Grund, der einen christusgläubigen Menschen bewegen kann, dem neugeweihten Priester durch die Teilnahme am Empfang in seiner Heimatgemeinde Sympathie und Verehrung zu zeigen, auch wenn er ihm persönlich ganz unbekannt wäre. Ja, warum eigentlich? Weil ein Priester ein Vorkämpfer und Vorarbeiter im Kampf und Aufbau jener Ordnung und Werte, jenes Reiches sein soll und sein will, das sich einmal zu bleibender Gültigkeit und Fruchtbarkeit durchsetzen wird. „Sorget zuerst um das Reich Gottes“ sprach sein Begründer „und alles übrige wird euch hinzugegeben werden.“

Aber damit ist noch nicht das Letzte gesagt, das Letzte, das man gar nicht richtig nachzusagen wagt. Aber es ist wirklich nur dem Begründer des Priestertums nachgesagt: Er selbst, der Herr und Christus will im Priester dem Gläubigen begegnen. In einem Roman unserer Tage läßt der Verfasser einen amerikanischen Bischof folgendes sagen: „Nur unser Herr kann das. Er kann alles. Weiß Gott, er kann sogar eine Hand voll von uns Nieten hernehmen und uns in Priester verwandeln. Als ich jung war, meinte ich, die Kirche bestehe aus 80% Geistlichkeit und 20% Gott. Jetzt weiß ich, daß sie aus 99% Gott und vielleicht 1% der gesamten Geistlichkeit der Welt besteht.“

Die Fahnen und der Häuserschmuck, der festliche und allgemeine Empfang des Primizianten wird im Zeichen unseres gläubigen Verständnisses sein. Tatsächlich nicht der Name und nicht die Leistung des jungen Mannes ist das Ausschlaggebende an dieser Feier, sondern, daß ein Mitglied unserer Gemeinde Priester geworden ist.

Doch soll nun sein Name nicht verschwiegen werden: Hochw. Karl Plangger, der Sohn des verstorbenen Gemeinderates Josef Plangger. Er ist am 25. 5. 1936 in Landeck geboren und wird am 29. Juni in Innsbruck in St. Paulus von unserem Hochwürdigsten Herrn Bischof zum Priester geweiht. Am Samstag, den 1. Juli abends 8 Uhr wird ihn seine Heimatgemeinde vor seinem elterlichen Haus in der Malsersstraße empfangen. Am 2. Juni wird er um 9.15 Uhr vom Pfarrhof feierlich in die Kirche einziehen, um dort das hohe Primizamt zu halten und über uns und die ganze Stadt seinen ersten priesterlichen Segen zu sprechen. Wir halten vor seiner Priesterweihe am Montag, den 26. 6., Dienstag, den 27. 6., Mittwoch, den 28. 6. jeweils um 8 Uhr abends in der Landecker Pfarrkirche eine Triduumsandacht mit Predigt.

Möge der Primiziant bei seiner Heimkehr fühlen, daß seine Heimat für seine Berufung und Opferbereitschaft ein warmes, herzliches Verständnis hat.

General Rudolf Theiß in Wien plötzlich verstorben

Am vergangenen Samstag erreichte das Rote Kreuz in Landeck die Mitteilung, daß General Rudolf Theiß plötzlich gestorben sei. Ein schwerer Schlag für die Bezirksstelle Landeck; ein schwerer Schlag für alle Angestellten, für die freiwilligen Helfer und Helferinnen, denen er stets nicht nur Vorgesetzter, sondern mehr noch „gütiger Vater“ gewesen war. General Theiß war die Seele des Rettungswesens in Landeck. In diesen Arbeitsbereich setzte er über 10 Jahre seine ganze Kraft. Wenn General Theiß auch manchenmal ziemlich barsch sein konnte, so war dies nur Schein; er hatte ein zu gutes Herz, was er dadurch nur verbergen wollte.

General Theiß war wissenschaftlich sehr gebildet, schrieb auch selbst verschiedene Bücher, hauptsächlich über die von ihm in Österreich aufgestellte Panzertruppe, und Artikel verschiedenster Themen. Das „Landecker Buch“ bereicherte er mit einem ausgezeichneten Beitrag über die Künstler des Oberlandes und über Jakob Prandtauer. Schließlich war General Rudolf Theiß über 2 Jahre Mitarbeiter und ständiger Theaterkritiker des Gemeindeblattes. Sein „Y“ hat bei unseren Lesern immer großen Anklang gefunden.

Am 18. Dezember 1887 wurde General Rudolf Theiß in Kronstadt geboren, kam aber bald nach Wien und absolvierte die Militärakademie. Als Leutnant zog er in den ersten Weltkrieg, in dem er verschiedene Tapferkeitsauszeichnungen verliehen bekam. Im Jahre 1935 baute der damalige Oberstleutnant Theiß die erste Österreichische Panzerkampfftruppe auf. Bei einer Übung im Jahre 1936 verunglückte General Theiß mit seinem Panzer schwer und konnte seit dieser Zeit keinen Frontdienst mehr machen. Während des 2. Weltkrieges war er als Generalmajor im Stabe des Generalinspektors der Panzertruppen für besondere Aufgaben tätig.

General Theiß kam erst nach dem Krieg nach Landeck, baute hier die Volkshochschule auf, war längere Zeit Kulturreferent der Stadtgemeinde Landeck und widmete sich schon sehr bald dem Roten Kreuz. Im Feber 1951 wurde er mit der Führung der Geschäftsstelle des Roten



Automobil- und Touringclub Tirol
KURATORIUM FÜR VERKEHRSSICHERHEIT



Clubausfahrt

Am 2. Juli 1961 veranstaltet die Ortsgruppe Landeck des A. T. T. eine eintägige Ausfahrt nach Kütthai über Ötz - Ochsegarten und weiter nach Lüsens, am Fuße des Lüsenserfernerkogels, dort ist eine längere Mittegrast, die zu kleineren Spaziergängen ausgenützt werden kann. Die Fahrt geht über Gries - Sellrein - Kematen - Inzing - Telfs zurück nach Landeck. Treffpunkt: Landeck - Bahnhofplatz. Abfahrt 8 Uhr.

Kreuzes betraut und im August 1958 zum Bezirksstellenleiterstellvertreter gewählt. Seine Verdienste wurden aber auch anerkannt, und so erhielt er am 2. März 1957 die Silberne Medaille für Verdienste um das Rote Kreuz. Bei der Generalversammlung des Roten Kreuzes am vergangenen Dienstag hätte er mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet werden sollen. Leider konnte er diese Ehrung nicht mehr erleben.

General Theiß ist nicht mehr. Für alle die ihn näher gekannt haben, ist dies ein schwerer Verlust. In der Rettungsstelle des Roten Kreuzes bleibt sein Platz leer, aber in Allen, gleichgültig ob Fahrer, Helferin oder Helfer, wird sein Geist weiterleben.

Stadtgemeindeamt Landeck

Kundmachung

Gemäß § 49 der Tiroler Gemeindeordnung, LGBl. 24/1949, bzw. § 7 der Tiroler Landesbauordnung werden folgende Gemeinderatsbeschlüsse kundgemacht:

Teilbebauungsplan Angedair (Öd), Gebiet südwestlich der Salurnerstraße; Neuerliche Änderung

Der Gemeinderat der Stadt Landeck hat in seiner Sitzung am 26. 5. 1961 beschlossen, den mit Gemeinderatsbeschuß vom 14. 11. 1960 beschlossenen Teilbebauungsplan des Gebietes Stadtteil Angedair, das von der Salur-

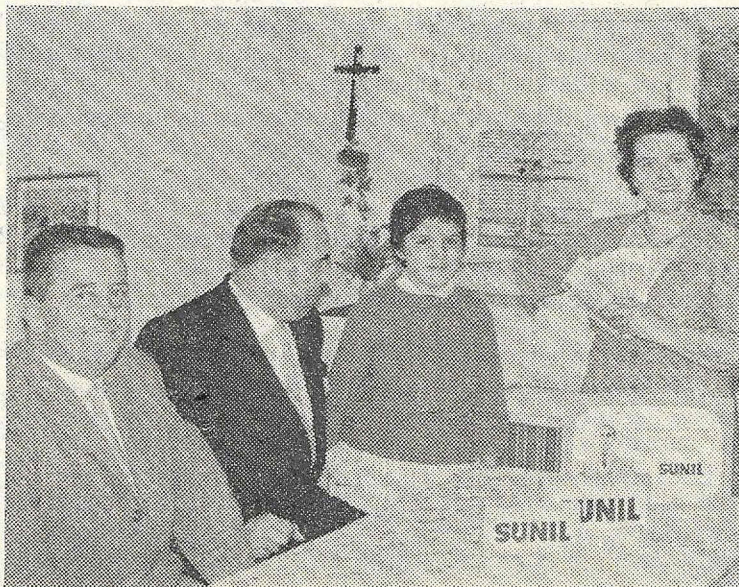
Eine Landeckerin gewann 25.000.- Schilling

Daß Tiroler bei Preisausschreiben höhere Gewinne buchen können, das hört man mehr als selten. Daß aber eine Landeckerin einen Gewinn von S 25.000.- bei einem Preisausschreiben gewinnt, das war wohl noch nie da.

Die Wiener Firma „Unilever Ges. m. b. H.“ brachte im April dieses Jahres durch Postwurfsendungen und durch Auflage beim Kaufmann ein Preisausschreiben unter dem Titel „Wer sagt was?“ heraus, das im Laufe der Zeit auch Frau Rosa Prantner in Landeck erhielt. Lange Zeit wußte sie eigentlich nichts mit dem „Zettel“ zu tun, bis sich schließlich ihre Tochter Sigrid dahinter setzte und das Rätsel, das, wie sie meinte, ganz leicht war, auflöste. Marke drauf und auf die Post. Man vergaß auf das Rätsel, denn bisher hatte noch niemand einen größeren Gewinn erhalten.

Am Abend des 7. Juni wurde Frau Prantner benachrichtigt, daß sie einen Preis gewonnen habe; sie möge sich am Donnerstag gegen 10 Uhr im Lebensmittelgeschäft Rohracher in der Malsersstraße einfinden. Dort wurde ihr auch der Gewinn von S 25.000.- überreicht.

Unser Bild zeigt die glückliche Gewinnerin mit ihrer Tochter und den Herren Licha und Grassl der Apollo-Werke. Foto: S. Tscholl



nerstraße, Urichstraße, Marktplatz und Fischerstraße eingeschlossen ist, neuerlich abzuändern.

Die Gebäudehöhen für das Gebiet, das dieser Teilbauplan umschließt, werden mit Erdgeschoß, einem Obergeschoß und einem Kniestock festgelegt. Nur in Ausnahmefällen kann durch den Gemeinderat eine andere Gebäudehöhe bewilligt werden.

Dieses Gebiet ist laut Gemeinderatsbeschluß vom 17. 3. 1960 ausschließlich Wohn- und Siedlungszwecken gewidmet und dürfen auf denselben keine Garageneubauten für berufliche Zwecke, sowie auch keine Anlagen oder Betriebsstätten errichtet oder eingerichtet werden die durch Lärm-, Schmutz-, Staub- oder Rauchentwicklung die Anrainer oder die Umgebung belästigen könnten.

Dieser vom Gemeinderat beschlossene Teilbauplan liegt im Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 12 zur Einsicht auf.

Ortsplanung Landeck; Plan für den Ausbau der Andreas-Hofer-Straße im Stadtteil Angedair.

Der Gemeinderat der Stadt Landeck hat in seiner Sitzung am 26. 5. 1961 beschlossen, den vorliegenden vom Stadtbauamt verfaßten Plan über den Ausbau der Andreas-Hofer-Straße, nach welchem die Fahrbahnbreite dieser Straße 3,50 und ein Gehsteig am westlichen Straßenrand mit 1,50 Metern festgelegt wird, seine Zustimmung zu erteilen. Weiters wurde beschlossen, die Andreas-Hofer-Straße als Einbahnstraße mit Einfahrtserlaubnis von der Urichstraße aus, zu erklären.

Dieser vom Gemeinderat beschlossene Plan für den Ausbau der Andreas-Hofer-Straße liegt im Stadtbauamt Zimmer 12, zur öffentlichen Einsicht auf.

Ortsplanung Landeck; Verbauplanänderung zur Sicherstellung des Ausbaues der Wiener Bundesstraße in der Kaifenau.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 26. 5. 1961 über Ersuchen des Amtes der Tiroler Landesregierung Landesbaudirektion, vom 17. 4. 1961, Zl. VI d 3 - 197/138-61, folgenden Beschluß gefaßt.

„Der Gemeinderat beschließt in Änderung des gültigen Verbauplanes die für den Ausbau der Wiener Bundesstraße und die Errichtung eines Wirtschaftsweges in einer Gesamtbreite von 8,00 plus 4,00 m notwendige Verkehrsfläche lt. vorliegenden Änderungsplänen festzulegen. Gleichzeitig wird die bisherige Widmung der alten Bundesstraße als Grünfläche aufgehoben und diese Fläche als Verkehrsfläche (Wirtschaftsweg) festgelegt.“

Der diesen Gemeinderatsbeschluß betreffende Ausschnitt aus dem Verbauplan, der Stadtgemeinde Landeck liegt im Stadtbauamt, Rathaus, Zimmer 12, zur öffentlichen Einsicht auf.

Auf die am Amtsbrett der Stadtgemeinde angebrachten Kundmachungen wird besonders hingewiesen.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Wichtiger Termin für Anträge auf Witwenrenten

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Salzburg, macht darauf aufmerksam, daß nach der 8. Novelle zum ASVG auch jene Arbeiterwitwen eine Rente erhalten können, deren Männer vor dem 1. Jänner 1939 (Einführung der Arbeitspensionsversicherung in Österreich) gestorben sind. Voraussetzung ist allerdings, daß der Mann mindestens fünf Jahre unselbständig beschäftigt war.

Für Anträge auf diese Witwenrente läuft mit Juni d. J. eine wichtige Frist ab. Wurde der Antrag bis 30. Juni 1961

gestellt, kann die Witwenrente rückwirkend bis 1. Jänner 1961 gezahlt werden. Nach dem 30. wird die Rente nur noch ab dem Monatsersten nach der Antragstellung zuerkannt. Anträge können bei den Gemeindeämtern oder bei der Pensionsversicherungsanstalt direkt gestellt werden.

8. Landecker Bezirksmusikfest

Am 8. und 9. Juli 1961 wird die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen das Bezirksmusikfest durchführen. Es ist dies die größte musikalische Veranstaltung des Oberlandes, denn nicht weniger als 31 Musikkapellen sind im Bezirksverband Landeck zusammengeschlossen, die die Teilnahme an dieser Veranstaltung, die nur jedes 3. Jahr stattfindet, als Ehrensache betrachten. Als Gastkapelle konnte die Bundesbahnmusikkapelle Innsbruck, eine der besten Musikkapellen unseres Landes, gewonnen werden. Diese wird am Samstag, den 8. Juli 1961 um 20.30 Uhr im Festzelt in Perjen ein großes Konzert geben. Kein Musikfreund sollte es verabsäumen, diese von Kpm. Franz Hirnschall geleitete Kapelle zu hören, die im Jahre 1958 beim Weltmusikfest in Kerkrade (Holland) zwei Goldmedaillen, davon eine im Ehrenwettbewerb unter den drei Besten, erringen konnten. Am Sonntag, den 9. Juli 1961 werden die Feierlichkeiten auf dem Platz vor dem Gymnasium in Perjen um 9 Uhr beginnen. Um ca. 10.30 Uhr wird eine Marschbewertung der Verbandskapellen in der Kirchenstraße stattfinden. Nach dem großen Festzug durch die Stadt um 13.30 Uhr beginnt im Zelt das Wertungsspiel nach den Richtlinien des Österreichischen Blasmusikverbandes. Jeder Musikkapelle steht es frei, mit einem selbstgewählten Musikstück in der Unter-, Mittel-, Ober- oder Kunststufe anzutreten. Die Bewertung erfolgt nach Punkten, d. h. die erreichte Punktezahl ergibt den Rang innerhalb der Stufe. Die Kapellen dürfen in der Regel nur mit eigenen Mitgliedern antreten. Nur ausnahmsweise darf bei Ausfall, zur unbedingt notwendigen Besetzung fehlender Stimmen, Ersatz aus anderen Verbandskapellen, jedoch keine Berufsmusiker, herangezogen werden. Nach den Konzerten am Samstag und Sonntag spielt jeweils die kleine Partie der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen zum Tanz. Die genaue Festfolge wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

50 Jahre Musikkapelle Stanz

Die Musikkapelle Stanz feiert am Sonntag, den 25. Juni ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum. Programm: 8.30 Uhr Weihe der neuen Musikinstrumente, nachmittags Konzerte, ab 17 Uhr Tanz im Freien.

Platzkonzert der Musikkapelle Zams am Freitag, den 23. Juni 1961 um 20.30 Uhr.

Zum internationalen Tag der KAJ am Sonntag, den 25. Juni, wird in der Landecker Pfarrkirche um 8.30 Uhr eine feierliche Jungarbeiter-Messe gelesen und anschließend um 9.30 Uhr im Kino eine Sondervorstellung des dramatischen Afrikafilms „Das Zeichen des Falken“ (ermäßigte Karten) gegeben. Die gesamte Jugend ist dazu eingeladen.

Die Ortsgruppe Landeck des TV. „Die Naturfreunde“ schreibt für den ersten Sommer nachstehende Touren aus:

25. Juni: Steinwiese; eine Wanderung mit den Kinderfreunden, Treffpunkt wird noch näher bekanntgegeben.

2. Juli: Venet; Treffpunkt um 6 Uhr bei der Haltestelle Zams. Führung: Schützenhofer. **8. und 9. Juli: Augsburgerhütte;** Führung: Schröcker. Treffpunkt 8. Juli um 15 Uhr Huberbrücke. (Forts. folgt)

Kulturreferat der Stadt Landeck

Spanisches Volkskonzert der Universitaria „Madrid“

Rassige südländische Volksweisen, begleitet von verschiedenartigen spanischen Musikinstrumenten, vorgetragen in den Volkstrachten und auch Kostümen des 17. Jahrhunderts auf der Pyrenäenhalbinsel, werden den Zuschauern geboten. Die Tuna Universitaria de Madrid wurde auch durch Schallplatten und Rundfunksendungen in ganz Europa bekannt.

Dienstag, 4. Juli 1961 um 20.30 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Vorverkauf bei Grissemann. Eintrittspreise von S 5.- bis S 20.-

Volkshochschule Landeck

Das Schauspielstudio der Volkshochschule Landeck bringt als Abschluß seiner diesjährigen Tätigkeit ein Märchenstück für Kinder (und Erwachsene!): „Die Heinzelmännchen“ von Grete Simmetinger (Regie: Vilma Kuprian) am Samstag, den 8. und Sonntag, den 2. Juli, 15 Uhr im Vereinshaussaal Landeck. Eintritt S 5.-. Vorverkauf schon jetzt bei der Buchhandlung Grissemann.

Briefmarkensammler Achtung! Jeden Donnerstag Tauschabend im Gasthof Nußbaum.

Es wurde gefunden: 1 Geldtasche, 1 D. Schirm, 1 Bügeleisen, 1 Schlüsselbund und 2 Herrenfahräder.

Der Bürgermeister: Komm.-Rat Greuter

Wieviel Zigaretten darf man vom Samnaun mitnehmen?

In Landeck mehren sich täglich die Gerüchte, daß man aus dem Samnaun (Zollausschlußgebiet) keine Zigaretten mehr mit nach Österreich führen dürfe. Wir setzten uns daraufhin mit der Abteilung IV der Finanzlandesdirektion in Innsbruck (Abt. Zoll) in Verbindung und erhielten folgende Auskunft:

Aus dem Samnaun darf der Österreicher, der außerhalb des Grenzbezirkes (zwischen Ried und Prutz ist dessen Grenze!) wohnhaft ist, auch weiterhin 200 Stück Zigaretten oder 50 Zigarren oder 250 Gramm Tabak unter der Voraussetzung einführen, daß diese Rauchwaren einzig und allein selbst verbraucht werden (§ 34 des Zollgesetzes). Dieses Recht steht aber nur jenen Personen zu, die über 17 Jahre alt sind.

Benzin tanken ist dem außerhalb des Grenzbezirkes Wohnenden ebenfalls erlaubt, jedoch darf das Benzin nur in den Behälter, der unmittelbar mit dem Motor in Verbindung steht, gefüllt werden. Die Menge ist dabei insofern begrenzt, als der Fahrer eines Kraftfahrzeuges nur die Menge zollfrei einführen kann, die er für die Fahrt bis zu seinem Reiseziel benötigt.

Spirituosen darf man 0,375 Liter pro Person (über 17 Jahren!) zollfrei einführen, wobei wiederum der Selbstverbrauch nach § 34 des Zollgesetzes Voraussetzung ist.

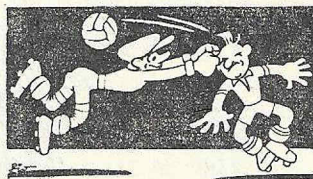
TWV Landeck

Am Sonntag, den 18. Juli 1961 hielt der TWV Landeck sein diesjähriges Anschwimmen ab. Ca. 20 Schwimmerinnen und Schwimmer hatten sich zum ersten offiziellen Sprung ins Wasser eingefunden. Der Obmann des TWV Landeck, Dipl. Ing. Karl Bauer, benützte dabei die Gelegenheit, um dem verdienten Schwimm-Meister Raimund Hergel in Anerkennung seiner Mitarbeit, ein Geschenk zu überreichen.

Herr Raimund Hergel, der diese Woche seinen 50. Geburtstag feiert, begeht auch heuer sein 30-jähriges Ju-

biläum als Schwimmmeister. Vor 30 Jahren schon leitete er das Schwimmbad Höttingerau-Innsbruck, zeitweise das Bad Schönruh und Lanser See, dann ein Schwimmbad in der Nähe von Stuttgart und nun seit mehr als 10 Jahren das Schwimmbad in Landeck. Es spricht wohl für die verantwortungsbewußte Tätigkeit von Herrn Hergel, wenn er sagen kann, daß sich während seiner Zeit als Schwimm-Meister in den von ihm verwalteten Bädern kein schwerer Unfall ereignet hat.

Die Schwimmerinnen und Schwimmer des TWV Landeck beglückwünschen Herrn Raimund Hergel zu seinem zweifachen Jubiläum und hoffen auf eine weiterhin gute und gedeihliche Zusammenarbeit.



Landeck deklassierte die Oberländer Rivalen aus Imst mit 5:0 Toren

Die Wetten standen nicht günstig für Landeck; ja man kann fast sagen, knapp vor dem Spiel rechneten die meisten Fußballanhänger nur mit einem - vielleicht zu erreichendem - Unentschieden.

Landeck enttäuschte aber die Pessimisten arg, denn mit einer Energie und mit viel Können - wie in vergangenen Zeiten - stürmten die Spieler gegen das Gästetor, schossen aus allen Lagen und zeigten in der ersten Halbzeit ein technisch perfektes Fußballspiel. Die vielen Zuschauer waren begeistert. Die Imster, den großen Platz nicht recht gewohnt, waren wohl in kämpferischer Hinsicht gut, in punkto Technik überragten die Heimischen ihre Gäste um eine gute Klasse. Es wurde schnell und präzise abgegeben, der Ball lief von Mann zu Mann und schließlich wurden aus den früher ach so harmlosen Stürmern richtige Kanonen, die aus vollem Lauf, aus allen Situationen schossen und bombten. Bereits in der 14. Spielminute gelang Grossegger nach einer idealen Vorlage von Knabl, der die beste Leistung seit langer Zeit zeigte, das verdiente 1:0. Unter dem Jubel der vielen Zuschauer erhöhte knapp drei Minuten später Tiefenbacher, der wiederum eine herrliche Vorlage von Knabl aufnahm, zum 2:0. In der 29. Minute überrannte Knabl die Verteidigung und gegen seinen Schuß war auch für den ausgezeichneten Torhüter aus Imst kein Kraut mehr gewachsen. Schließlich steuerte Sieß in der 36. Minute noch einen weiteren Treffer bei.

Nach der Halbzeit flaute die Partie merklich ab. Landeck schaltete um einige Gänge zurück, sodaß die Imster zeitweise das Mittelfeld beherrschen konnten, ohne jedoch die Landecker Abwehr viel auf die Probe zu stellen. War in der ersten Halbzeit wirklich schöner Fußball zu sehen, so enttäuschte die zweite enorm, wobei die Hitze, die den Spielern arg zusetzte ihren Ausschlag gegeben haben mag. Erst in der letzten Spielminute erhöhte Tiefenbacher zum 5:0.

Schiedsrichter Hauser war ein guter und regelsicherer Spielleiter. Er wurde von Schöpf und Reisenhofer gut unterstützt.

Mit diesem Sieg verbleibt Landeck in der Landesliga. Wer die Wiltener ins Unterhaus begleitet, muß nun, nach der Rückkehr des ISK, zwischen Rattenberg und Hall entschieden werden, wobei Hall gegen Schwaz einen schwereren Standpunkt als Rattenberg gegen Kematen haben wird.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 25. 6.: V. Sonntag n. Pfingsten - 6 Uhr Jahresm. f. Maria Siegele, 7 Uhr M. f. Alois Sonnweber, 8.30 Uhr M. n. Mg., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr M. f. Ludwig Schrott, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Montag, 26. 6.: Hl. Johannes u. Paulus - 6 Uhr Jahresm. f. Karolina Klimmer u. M. f. Max Rauscher, 7.15 Uhr M. n. Mg., 8 Uhr Jahresm. f. Friedrich Eichwalder u. Angehörige, 20 Uhr Feierl. Triduum m. Predigt zum Tag d. Priesterweihe in Innsbruck, am Feste Peter u. Paul.

Dienstag, 27. 6.: Hl. Hemma, Witwe - 6 Uhr Jahresm. f. Johann u. Anna Ladner, 7 Uhr Bruggen hl. M. n. Mg., 7.15 Uhr Jahresm. f. Hans u. Anna Jester, 8 Uhr M. f. Maria u. Anna Pesjak, 20 Uhr Feierl. Triduum m. Predigt.

Mittwoch, 28. 6.: Vigil v. Fest d. hl. Apostelfürsten Petrus u. Paulus - 6 Uhr Jahresm. f. Isidor Netzer u. Jahresm. f. Hermine Weierberger, 7.15 Uhr M. f. † Vater (Steiner), 8 Uhr M. f. d. Frauen u. Kommunion d. Volksschüler, 20 Uhr Feierl. Triduum m. Predigt.

Donnerstag, 29. 6.: Fest d. Apostelfürsten Petrus u. Paulus - 6 Uhr M. f. Peter Schindl u. Peter Dialer, 7 Uhr Jahresm. f. Hans Sieß, 8.30 Uhr M. f. Herta Stadlwieser, 9.30 Uhr Pfarr- u. Festgottesdienst m. feierlich. Räucheramt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr M. f. Alois u. Paula Pircher, 20 Uhr Abendmesse n. Mg.

Freitag, 30. 6.: Gedächtnis d. hl. Apostels Paulus - 6 Uhr M. f. Karl Schwendinger u. M. f. Fam. Katharina Fritz, 7.15 Uhr Jahresamt f. Anna Maria Hörbst, 8 Uhr Jahresm. f. Aloisia Spiss, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 1. 7.: Fest d. kostbarsten Blutes U.H.J. Chr. - 6 Uhr M. f. Frau Ida Jöchler, 7.15 Uhr Jahresamt f. Hans Mitterhofer, 8 Uhr M. f. Helmut Baldauf u. Kommunion der Hauptschüler, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Empfang des H. H. Primizianten Karl Plangger vor seinem Heimathaus.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag: 6 Uhr Frühm. f. d. Mitgl. d. 3. Ordens, 8.30 Uhr Jugendm. f. Alois u. Johann Kössler, 9.30 Uhr Gottesd. f. alle Anliegen der Pfarrfam., 20 Uhr Jm. f. Otto Prantner.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. Hermann Schaufler, 7.15 Uhr hl. M. f. † Fam. Klimmer u. Pfandler.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. Josef Lorenz, 7.15 Uhr hl. M. f. † Eltern Mayer.

Tüchtige, gelernte Verkäuferin

sowie

weibliche oder männliche

Bürokräft

mit Steno- und Maschinschreibkenntnissen und mehrjähriger Büropraxis wird

g e s u c h t

Corda Geiger, Landeck

Die Bezirksstelle Landeck der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz gibt schmerzlich ergriffen bekannt, daß Herr Generalleutnant i. R.

RUDOLF THEISS

der seit Februar 1951 die Bezirksstelle als Geschäftsführer ehrenamtlich leitete, und der außerdem seit August 1958 Stellvertreter des Bezirksstellenleiters war, am 17. Juni 1961 für uns alle unerwartet zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Der Verewigte war Inhaber hoher militärischer Auszeichnungen. Sein verdienstvolles Wirken im Roten Kreuz wurde bereits 1957 mit der Verleihung der Silbermedaille gewürdigt. Die Goldene Medaille für Verdienste um das Rote Kreuz hätte ihm bei der diesjährigen Generalversammlung ausgehändigt werden sollen.

General Theiß wird im Roten Kreuz des Bezirkes nicht vergessen werden.

Für den Bezirksausschuß
Der Bezirksstellenleiter:

DDr. Walter Lunger

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Klaus Sigl, 6.30 Uhr hl. M. f. Seraphin Schuler u. Angehörige, 7.15 f. Jakob Lamprecht, 20 Uhr Rosenkranz m. Beichtgel.

Donnerstag: Fest der Apostelfürsten Peter und Paul mit Festtagsgottesdienstordnung. 6 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr Jugendm. m. Jtg. f. Alois Stocker, 9.30 Uhr Pfarrg. f. Johann u. Hans Tschol, 20 Uhr Abendm. f. Fam. Knecht.

Freitag: 6 Uhr hl. M. f. Michael u. Maria Stürz, 7 Uhr hl. M. f. Auguste Juch u. Grete Sporn, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag: 6 Uhr Gem.-M. m. Jtg. f. Anna Vikoler, 7.15 Uhr Jtg. f. Ida Jöchler, 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Lottoziehung: Mittwoch 6 - 34 - 2 - 33 - 83
Ohne Gewähr **Samstag 27 - 4 - 84 - 34 - 67**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Ärztl. Dienste: 25. 6. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351

St. Anton-Pettneu: Dr. Weiskopf Erich, St. Anton Tel. 0 54 46 / 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 26. 6., 14 - 16 Uhr

A & O

Frischeier - Fadennudeln

garantiert ungefärbt

250 g Paket

3⁷⁰

MAGGI klare Rindssuppe

die ideale Rindssuppe ohne Kochzeit

1 Würfel für 4 Teller

2⁷⁰

Trinkgläser 1/4 Liter

in verschiedenfarbigen Dekors

Stück nur

5⁷⁰

Plastik - Tischtücher

mit türkischem Muster Größe 130x110 cm

Stück nur

8⁵⁰

Lebensmittel bei

A & O

Ab 1. Juli wiederum jeden Tag

Musik UND Tanz

im Hotel „Sonne“ Landeck

Lichtspiele Landeck

Du darfst mich nicht verlassen

Ein Unterhaltungsfilm, mit der Handlung verlorenes Rennen.

Freitag, 23. Juni 19.45 Uhr
Samstag, 24. Juni 17 und 19.45 Uhr Jv.

Fähre nach Hongkong

Ausgestoßen und verachtet irrt ein Gejagter von Hafen zu Hafen. Mit Curd Jürgens, Orson Welles u. a.

Sonntag, 25. Juni 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 26. Juni 19.45 Uhr Jv.

Terror in Texas

Fuzzy als Helfer des einsamen Reiters. Mit Fuzzy, Karl Hackett, Ray Bennet u. a.

Dienstag, 27. Juni 19.45 Uhr Jv.

Sklavenkarawanne

Ein Abenteuerfilm. Durch die Wüste. Karl May-Verfilmung in Farben mit Viktor Staal, Georg Thomalla u. a.

Mittwoch, 28. Juni 19.45 Uhr
Donnerstag, 29. Juni 19.45 Uhr 12 Jr.

Voranzeige: Ab Freitag, 30. 6. 61

Das Totenschiff 14 Jr.

Matineevorstellung um 9.30 Uhr bei ermäßigten Eintrittspreisen
Sonntag, 25. Juni 1961

Das Zeichen des Falken

Ein Film vom Kampf eines Kontinents um seine Freiheit. 14 Jr.

Installationen • Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Wer verkauft noch gut erhaltenen *Divan*
Adresse i. d. Verw. d. Blattes

Junger Bursch

für Hilfsarbeiten über die Sommerferien wird aufgenommen.

Phot. Anstalt **R. MATHIS**
Landeck. Tirol

EHRENERKLÄRUNG

Ich, Lina Kathrein, geboren am 5. April 1905, wohnhaft in Fließ 124, nehme die gegen Karl Spiss, wohnhaft in Fließ-Dorf, gemachte ehrenrührige Äußerung mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück und erkläre hiermit, daß diese nicht der Wahrheit entsprechen.

LINA KATHREIN, Fließ 124

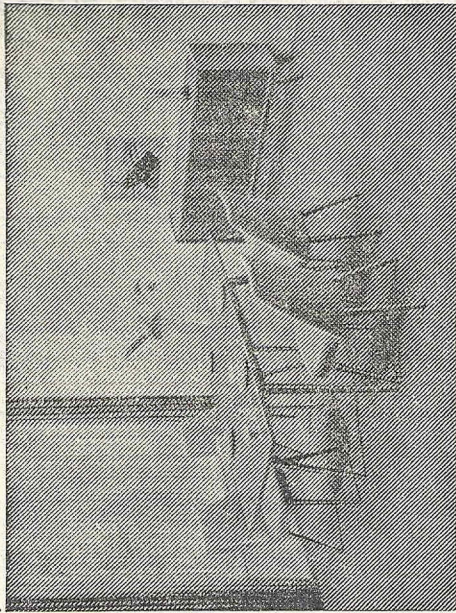
Brauchen Sie

- Schlafzimmer
- Wohnzimmer
- Fremdenzimmer
- Einbauküchen
- Eckbänke
- Polstermöbel oder
- Matratzen?

Dann kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie gern und unverbindlich, auch wenn Sie nicht kaufen!

Deisenberger

M Ö B E L -
WERKSTÄTTE
ZAMS-TIROL
Tel. 442



Musterring-Möbel machen die Wohnung zum Heim!

Musterring Sonderkredit - Aktion

für alle bei uns gekauften Waren nur 1/2 Prozent Zins pro Monat

- Wohnzimmer ■ Teakmöbel ■ Schlafzimmer ■ Einbauküchen
- Sämtliche JOKA-Erzeugnisse
- Fremdenzimmer
- Tepiche ■ Vorhänge ■ Wolldecken ■ Läufer

Einrichtungshaus

Möbel KOBEL - Imst



Wertgutschein
 für neuen Musterring-
 Farbkatalog mit Ma-
 ßen und Preisen ge-
 gen 10 S Schutzge-
 bühr, die bei Möbel-
 kauf gutgeschrieben
 wird. Bitte mit genauer
 Adresse einlösen an: 

Einmalige
SOMMER
 Auswahl

Kleider Blusen Röcke
 auch für stärkere
 Frauen im

MODENHAUS
HUBER

V e r l ä ß l i c h e r

Chauffeur

mit Taxi- oder Linienführerschein wird
sofort aufgenommen

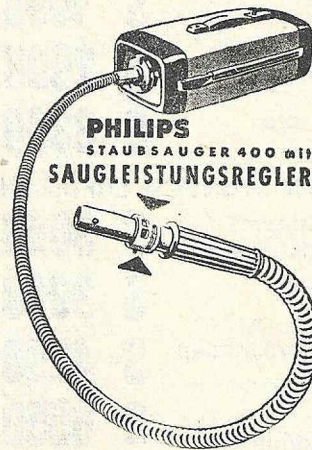
ARLBERG-SILVRETTA, LANDECK

Fremdenbetten

Halbdaunenbett 120/180 cm S 350.—

Halbdaunenbett 120/180 Ia S 420.—

Betten-Jesjak



KASSAPREIS

S 1450.—

oder
 Anzahlung S 450.—

und
 10 Monatsraten à S 110.—

bei

Radio Fimberger

SERVIER - Schürzerl, Röcke, Blusen
Wäsche aller Art - Strümpfe
Verlangen Sie Auswahl durch Tel. 321



HÖRGERÄTE

für Schwerhörige

VORFÜHRUNG, KOSTENLOSE
ERPROBUNG UND BERATUNG

Landeck, Hotel „Schwarzer Adler“, 29. 6. 1961, 9 - 17 Uhr

ÖSTERREICHS ÄLTESTES
FACHGESCHÄFT



AUCH TEILZAHLUNGEN
LIEFERANT SÄMTLICHER KRANKENKASSEN

TROTZ AUFWERTUNG DER D-MARK KEINE

PREISERHÖHUNG BEI

SILO

KÜHLSCHRÄNKEN und TIEFKÜHLTRUHEN
die berühmte SILO-Serie bietet Ihnen:

- | | |
|---|-----------|
| 40 Absorber für den modernen Kleinhaushalt..... | \$ 1990.- |
| 115 Kompressor mit dem SENSATIONSPREIS | \$ 2990.- |
| 130 Kompressor für die anspruchsvolle Familie | \$ 3390.- |
| MODELLE, DIE JEDEN WUNSCH ERFÜLLEN | |
| 150 Kompressor, Weltpatent Visaquick regelbare Tiefkühlung .. | \$ 3690.- |
| regelbare TIEFKÜHLUNG bis -18° C | \$ 3990.- |
| 150 Kompressor, Schrankmodell mit TIEFKÜHLUNG | \$ 4290.- |
| 80 Kompressor-Tiefkühltruhe | \$ 6550.- |
| 120 Kompressor-Tiefkühltruhe | \$ 7250.- |

Über 800 Elektro-Fachgeschäfte führen
SILO KÜHLSCHRÄNKE

Bezirksvertretung für Bezirk Landeck:

ING. KARL WEIGEL RADIO-ELEKTRO
Maschinen
LANDECK-TIROL, MALSERSTR. 46 - TEL. 658

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Gut erhaltener **FIAT 600** S 12000
zu verkaufen

Adr. i. d. Verw. d. Blattes

Wenn der Storch im Anflug ist

Erstlingswäچه - Geschenkgarnituren
nur gute Ware preiswert im



Junge, strebsame

Verkaufsfahrer

für Papiergroßhandel werden sofort
aufgenommen.

Buchhandlung JOSEF JÖCHLER, LANDECK

Angestellter

27 Jahre, Matura, Steno, Schreibmaschine, Englisch,
etwas Französisch, mit allen Büroarbeiten (auch
Buchhaltung) bestens vertraut, sucht zum 1. Au-
gust 1961 entsprechende Stelle im Bezirk Landeck.

Zuschriften an die Druckerei Tyrolia

VERKÄUFERIN

oder VERKÄUFER

(wird auch angelernt) für sofort gesucht.

PHOT. ANSTALT

R. MATHIS

LANDECK - TIROL

Hemden- büglerin

wird mit 1. Juli
g e s u c h t.

Vorzustellen bei

Wäscherei Bauer. Inh. A. u. E. Eiterer Landeck